

<b>Danksagungen</b>	<b>11</b>
<b>1. Kapitel: Einführung</b>	<b>13</b>
Existentielle Therapie: Eine dynamische Psychotherapie	16
Die existentielle Orientierung: Fremd, aber seltsam vertraut	22
Das Feld existentieller Psychotherapie	26
Existentielle Therapie und die akademische Gemeinschaft	34
<b>I. Teil: TOD</b>	<b>41</b>
<b>2. Kapitel: Lehen, Tod und Angst</b>	<b>43</b>
Die Interdependenz von Leben und Tod	43
Tod und Angst	56
Die Unachtsamkeit gegenüber dem Tod in der Theorie und Praxis der Psychotherapie	72
Freud: Angst ohne den Tod	78
<b>3. Kapitel: Der Todesbegriff bei Kindern</b>	<b>97</b>
Das verbreitete Interesse von Kindern am Tod	98
Der Todesbegriff: Entwicklungsstufen	100
Todesangst und die Entwicklung der Psychopathologie	129
Die Todeserziehung von Kindern	133
<b>4. Kapitel: Tod und Psychopathologie</b>	<b>137</b>
Todesangst: Ein Paradigma der Psychopathologie	139
Besonderheit	145
Der letzte Retter	158
Auf dem Weg zu einer integrierten Sicht der Psychopathologie	172
Schizophrenie und die Furcht vor dem Tod	180
Ein existentielles Paradigma der Psychopathologie: Forschungsbefunde	186
<b>5. Kapitel: Tod und Psychotherapie</b>	<b>193</b>
Der Tod als Grenzsituation	193
Der Tod als ursprüngliche Quelle der Angst	225
Probleme der Psychotherapie	243
Lebensbefriedigung und Todesangst: Eine therapeutische Stütze	247
Todes-Desensibilisierung	251

## **II. Teil: FREIHEIT** **257**

<b>6. Kapitel: Verantwortung</b>	<b>261</b>
Verantwortung als eine existentielle Angelegenheit	261
Vermeidung der Verantwortung: Klinische Erscheinungsformen	266
Übernahme von Verantwortung und Psychotherapie	275
Verantwortungsbewußtheit nach amerikanischer Art – oder: Wie man sich um sein eigenes Leben kümmert, selbst Regie führt, zuerst an sich denkt und es schafft	302
Verantwortung und Psychotherapie: Forschungsbefunde	311
Grenzen der Verantwortung	319
Verantwortung und existentielle Schuld	328
<b>7. Kapitel: Wollen</b>	<b>341</b>
Verantwortung, Wollen und Handlung	341
Zum klinischen Verständnis des Willens: Rank, Farber, May	349
Der Wille und klinische Praxis	358
Wunsch	360
Entscheidung - Wahl	373
Vergangenheit versus Zukunft in der Psychotherapie	410

## **III. Teil: ISOLATION** **417**

<b>8. Kapitel: Existentielle Isolation</b>	<b>419</b>
Was ist existentielle Isolation?	421
Isolation und Beziehung	430
Existentielle Isolation und interpersonale Psychopathologie	443
<b>9. Kapitel: Existentielle Isolation und Psychotherapie</b>	<b>465</b>
Eine Anleitung zum Verständnis zwischenmenschlicher Beziehungen	465
Den Patienten mit der Isolation konfrontieren	470
Isolation und die Begegnung zwischen Patient und Therapeut	475

## **IV. Teil: SINNLOSIGKEIT** **493**

<b>10. Kapitel: Sinnlosigkeit</b>	<b>495</b>
Das Problem des Sinns	498
Sinnhaftigkeit im Leben	499
Sinnverlust: Klinische Implikationen	526
Klinische Forschung	536

<b>11. Kapitel: Sinnlosigkeit und Psychotherapie</b>	<b>543</b>
Warum brauchen wir Sinn ?	544
Psychotherapeutische Strategien	553
<b>EPILOG</b>	<b>569</b>
<b>Anmerkungen</b>	<b>571</b>
<b>Personen- und Sachregister</b>	<b>611</b>
<b>Nachwort des Autors: »25 Jahre <i>Existenzielle Psychotherapie</i>«</b>	<b>629</b>
<b>»Sich berühren lassen«. Der Romanautor und Psychotherapeut     Irvin Yalom im Gespräch mit Ulfried Geuter</b>	<b>635</b>